

Marco Herr komplettiert die Dreierspitze

Neuer Volksbank-Regionaldirektor ist weiterer Vorsitzender der Wirtschaftsvereinigung / 2020 war geprägt von Absagen und Hintergründarbeit

VON JOHANNA LINDERMANN

BAD MÜNDER. Die Wirtschaftsvereinigung Bad Münster hat wieder eine Dreier-Spitze: Marco Herr, Regionaldirektor der Volksbank Hameln-Stadthagen, ist nach dem Ausscheiden des ehemaligen Volksbank-Regionaldirektors Stefan Markwirth künftig Teil des dreiköpfigen Vorsitzenden-Teams – damit folgt Marco Herr Stefan Markwirth gleich in doppelter Hinsicht nach. Die weiteren Vorsitzenden sind Michael Engel und Uwe Ketelhake. Wie Herr erhielt auch Engel ein einstimmiges Votum bei seiner Wiederwahl.

Darüber hinaus wurde Monika Reinecke als Mitgliedbetreuerin und Schriftführerin bestätigt. Neue Schatzmeisterin ist Nicole Ofner-Barkowski; sie löst Michael Maly ab.

Natürlich war das vergangene Jahr auch bei der Wirtschaftsvereinigung geprägt von Corona. „Normalerweise

hätten wir drei große Veranstaltungen gehabt“, sagt Maly und nennt den Frühlingmarkt, das Maifest und den Herbstmarkt. Über die mögliche Durchführung aller drei Veranstaltungen habe es einen regen Austausch mit dem Landkreis gegeben; letztendlich konnten sie aber nicht stattfinden. Dies habe viel Arbeit und Schriftwechsel mit Schaustellern und Musikern bedeutet. Maly: „Auch wenn nichts passiert ist, passiert es in Hintergrund eine Menge.“

„2020 war mehr von Absagen geprägt als von Veranstaltungen“, bestätigt auch Michael Engel. Einzig das Moonlight Shopping im November konnte stattfinden, da dafür Absperungen benötigt wurden und somit keine Genehmigung des Landkreises nötig war.

Zudem habe die Wirtschaftsvereinigung zahlreiche Mitglieder und Gewerbetreibende bei der Beantragung für



Die drei Vorsitzenden der Wirtschaftsvereinigung, Marco Herr (r.), Michael Engel (vorne Mitte) und Uwe Ketelhake (hinten Mitte), Schriftführerin Monika Reinecke (hinten r.) und die neue Schatzmeisterin Nicole Ofner-Barkowski, die auf Michael Maly folgt. **DU**

Bundes- und Landeshilfen beraten und begleitet, ergänzt Maly. Trotz seines Ausscheidens aus dem Vorstand möchte er sein Büro übrigens weiterhin als Anlaufstelle für die

Wirtschaftsvereinigung zur Verfügung stellen, bis es hier eine Nachfolgeregelung gibt.

Durch die Corona-Zeit hat die Wirtschaftsvereinigung weniger Einnahmen erzielt,

aber auch keine Ausgaben gehabt. Rund 3500 bis 4000 Euro konnten so eingespart werden, wie Maly ausführt, sodass sich das Minus am Jahresende reduzierte. Auch 2021 konnte bereits Geld eingespart werden; Maly zeigte sich zuversichtlich, dass die Wirtschaftsvereinigung im Jahr 2022 mit allen Veranstaltungen wieder ins Plus rücken werde.

Im Jahr 2020 hatte die Wirtschaftsvereinigung sechs Austritte zu verzeichnen. Da es sich dabei teilweise um Geschäftsaufgaben handelte, könne dies auch durch drei Neumitglieder – vor allem Kleinunternehmer – nicht kompensiert werden, sagt Maly. Denn: „Die Unternehmen, die ausgeschieden sind, haben nicht alle Nachfolger.“

2019 wurde das erste Mal die Azubibörse direkt in der

KGS Bad Münster durchgeführt, an der 18 Betriebe mit über 30 Ausbildungsberufen teilgenommen hatten, wie Monika Reinecke ausführt. Eigentlich war eine Wiederholung geplant, die 2020 dann aber virtuell stattfinden musste – diesmal waren sogar 19 Betriebe mit über 40 Berufen dabei – „ein gutes Portfolio“, so Reinecke. Eine

➔ **Sechs Unternehmen sind ausgeschieden – nicht alle haben Nachfolger.**

Fortsetzung der Ausbildungsbörse sei auch in Zukunft weiterhin geplant, fügt Maly hinzu.

Weiterhin seien für die Zukunft nach der neuen Homepage die Einrichtung eines Blogs und eines Newsletters geplant, wie Reinecke ankündigt. Außerdem lädt sie die Mitglieder ein, auch außerhalb der Veranstaltungen auf den Vorstand zuzukommen – „mit Anregungen, Ideen und Tatkraft“.